

Bauplätze in Roseldorf sorgen für Diskussion

GEMEINDERAT / Bürgerliste (U.B.L.) ist mit dem Umwidmungsverfahren nicht einverstanden.

GROSSMUGL / Ein mögliches Umwidmungsverfahren erhitze die Gemüter. So stellte Bürgermeister Karl Lehner einen Antrag auf Änderung des regionalen Raumordnungsplans in Roseldorf, um weitere Bauplätze zu ermöglichen. Den Gemeindevertretern der U.B.L. stieß jedoch die Lage der Grundstücke bitter auf. Diese befänden sich nämlich im Bereich des Bachs, Überschwemmungen wären möglich. „Beim letzten großen Unwetter ist auf dem Gebiet Wasser gestanden. Hast du dir das angeschaut?“, fragte Franz Hübl, Gemeinderat der Bürgerliste. Bürgermeister Lehner war sich dieser Sache aber sicher: „Ich lasse keine Häuser hinstellen, wenn ich weiß, dass sie dort schwimmen werden.“ Der Antrag wurde schließlich von der ÖVP bestätigt. Das Verfahren wird nun von Fachleuten des Landes begutachtet. Erst danach wird sich herausstellen, ob die Umwidmung überhaupt eingeleitet werden kann oder nicht.

Ein weiteres Thema der Gemeinderatssitzung war die Vermietung einer Gemeindewohnung am Marktplatz. Der Vorschlag der ÖVP war dahinge-

hend, aus den sieben Bewerbern eine Frau aus Roseldorf auszuwählen und ihr die Räumlichkeiten für Wohnzwecke zuzusprechen. U.B.L.-Gemeinderätin Erika Hübl fragte nach den Kriterien für diese Entscheidung. „Die Frau interessiert sich schon seit Jahren für die Wohnung. Sie kommt uns am geeignetsten vor“, stellte Bürgermeister Karl Lehner klar. Abgesehen von zwei Stimmenthaltungen der U.B.L. folgten alle anderen Gemeinderäte dem Vorschlag der ÖVP und stimmten für eine Vergabe an die Roseldorferin.

Woche
22/2011